

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 32.

Mittwoch den 20. Juli

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unterreichenbach, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) In der Ganttsache des Heinrich Schwarz, Besitzers und Schusters in Unterreichenbach, wird die Schulden, Liquidation und der Vergleichsversuch

Montag den 8. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Unterreichenbach vorgenommen werden, wobei die Gläubiger und Bürgen ihre Ansprüche, sowie die etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, auch sich über die Wahl des Güterpflegers, sowie über den vorzuschlagenden Vergleich zu erklären haben, widrigenfalls sie durch das in der auf die Liquidation folgenden nächsten Gerichtssitzung auszusprechende Erkenntnis, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, beziehungsweise als der Mehrheit der Gläubiger beitreten, werden angenommen werden.

Neuenbürg, 8. Juli 1836.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Merklingen. (Gebäude-Abbruch & Verkauf.) Höherer Anordnung zu Folge wird am 25. d. Mts.

Vormittags 8 Uhr

ein nochmaliger Verkauf des Zolihäuschens bei Merklingen auf den Abbruch vorgenommen, wozu die Liebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß

solches im Jahr 1829 neu erbaut worden ist, und seine Bestandtheile gut erhalten sind.

Den 10. Juli 1836.

K. Kameralamt.

Neuenbürg. (Flossholz, Klotz und Brennholz Verkauf.) Von dem Schlag des Bahnwieslesshau, Reviere Langenbrand, werden

Mittwoch den 20. Juli

100 Stamm Flossholz, 510 Klotze, 95 $\frac{3}{4}$ Klafter Buchen Prügel und 28 Klafter dro. Tannen, ferner

Donnerstag den 21. Juli

in dem Sackberge 15 Klafter Buchen, 17 Klafter Tannen Scheiter und 19 Klafter Prügel, parthieenweise im Aufstreich verkauft.

Die Kaufsliebhaber haben sich am ersten Tage Früh 8 Uhr beim Grossmannsbrunnen, und den zweiten Tag bei der sogenannten Säggfize Früh 8 Uhr einzufinden.

Die Aufnahme des Holzes kann bei dem Reviereförster v. Lang dahier eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher werden mit der zeitigen Bekanntmachung dieses Verkaufs beauftragt.

Den 11. Juli 1836.

K. Forstamt.

M o l t e.

Neubulach. (Gläubiger Aufruf.) Der gewesene Hirschwirth Jakob Groshanns von hier ist nach eingelaufenem Todtenschein im Febr. 1836 in Griechenland gestorben. Die Gläubiger desselben werden daher aufgefodert, ihre Ansprüche unter genauer

Bemerkung der Zeit, wann solche entstanden sind, binnen 30 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt Neuenbüch einzugeben, indem auf spätere Eingaben keine Rücksicht genommen werden könnte.

Den 8. Juli 1836.

Waisengericht.

v. Amtsnotar in Teinach
Deringer.

Calw. (Ausruf.) Es ist zu vermuthen, daß der vor Kurzem hier gestorbene Stadtrath und Posthalter Keller hier und da Verbindlichkeiten hinterlassen hat, namentlich durch eingegangene Bürgschaften, welche bis jetzt nicht bekannt sind.

Um nun dessen Erbschaftstheilung und Verweisung mit Sicherheit abschließen zu können, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Kellersche Masse zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen binnen zwanzig Tagen unter Beischluß der erforderlichen Beweisurkunden bei dem hiesigen Waisengerichte einzureichen. Wer es verabsäumt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei der zu fertigenden Verweisung unberücksichtigt bleibt.

Auch diejenigen, welche etwas in die genannte Masse schulden, werden hiemit aufgefordert, in demselben Termin es zur Anzeige zu bringen.

Den 9. Juli 1836.

Im Namen der Theilungsbehörde:
Gerichtsnotar Ritter.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 11. Juli 1836.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerwecken	9½ Peth.

Calw. Da es neuerer Zeit vorgekommen ist, daß hiesige Einwohner ohne waldmeisteramtliche Erlaubniß in hiesigen Waldungen Streue sammeln, so wird das diesfällige Verbot unter Androhung der gesetzlichen Strafe erneuert, welche auch diejenigen neben dem Schadensersatz trifft, der die mit obrigkeitlicher Genehmigung ersammelte Streue nicht alsbald aus dem Walde entfernt, sondern in demselben liegen läßt. Den 12. Juli 1836.

Stadtrath.

Salmbach. (Liegenschafts Verkauf.)
In der Schuldklagsache des hiesigen Löwenwirths Schäfer wird

Montag den 25. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

im Ausruf nachstehende Liegenschaft verkauft wer-

den, nemlich:

die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Stallungen und Wagenhütte, ungefähr 10 Mrgn. Waldung, 6 Mrgn. Wehesfeld.

Sollte sich zu obigen Gegenständen kein Liebhaber zeigen, so wird die sämmtliche Liegenschaft und Gebäude am nemlichen Tage zusammen versteigert.

Die löbl. Schultheißenämter werden geziemend ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 16. Juli 1836.

Im Namen des Gemeinderaths:
Schultheiß Schöniger.

Oberlengenhard. (Wein Verkauf.)
Die Erben des kürzlich gestorbenen alt Michael Klotz Wirth von hier, verkaufen am

Montag den 25. Juli
Mittags 12 Uhr

in ihrem Hause ungefähr 7 Eimer guten unterländer Wein 1835r von guter Qualität. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Amtsangehörigen gefälligst bekannt zu machen.

Den 16. Juli 1836.

Schultheißenamt.
Bäuerle.

Liebenzell. Die hiesige Winterschafweide welche 300 Stück ernährt, wird am 25. d. Mts. Früh 8 Uhr auf 3 Jahre von Martini 1836 bis 1839 auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet werden. Hiezu ladet man die Pachtlustigen mit dem Anfügen ein, daß sie sich über Prädikat, Vermögen und Bürgerrecht mit obrigkeitlich legalisirten Zeugnissen auszuweisen haben. Den 14. Juli 1836.

Stadtschultheißenamt.
Wittich.

Hirsau. (Säglöß, und Floßholz Verkauf.) Am

Montag den 25. d. M.
Nachmittags 2 Uhr,

wird man von Seiten der Commune auf hiesigem Rathhaus die im Communalwald am Thann unter der Ottenbronner Staig und oberhalb Erstmühl liegende 174 Säglöß (theils einfache, theils doppelte und theils auch dreifache) und 22 Stämme Floßholz unter öffentlichem Ausruf zum Verkauf aussetzen, und das nöthige vor der Verhandlung bekannt machen.

Wer indessen Einsicht von gedachtem Holz nehmen will, der kann sich an den Gemeindevorsteher Schnauffer dahier, oder an Waldschütz Haude in Erstmühl-

oder auch an den Unterzeichneten wenden.

Den 9. Juli 1836.

Schuldheiß Keppler.

Hirsau. (Güterstücke Verkauf.) Nach dem Johann Georg Stoll, Todtengräber dahier, einige Feldstücke zum Verkauf — ohne Vollführung — aussetzte, so wird nun der Verkauf obrigkeitlich vorgenommen, und als Tagfahrt hiezu

Montag der 8. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

hiemit anberaumt.

Die Verkaufsgegenstände sind 5 verschiedene Feldstücke in Bau- und Mehfeld, und halten circa 1 Morgen 2 Brtl. im Meß.

Das Nähere vor der Verkaufs-Verhandlung an obigem Tag, übrigens kann man die Feldstücke täglich besichtigen. Den 4. Juli 1836.

Gemeinderath.

vt. Schuldheiß Keppler.

Hirsau. (Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.) Die der Ehefrau des Schiffwirth Dürr in Calw zustehende Gebäude mit Rothgerberei-Einrichtung und Feldstücke dahier, werden am

Montag den 8. August d. J.

Morgens 9 Uhr

wiederholt zum Verkauf ausgesetzt, und bezieht man sich im übrigen auf die früheren Bekanntmachungen Wochenblatt No. 24, 25 und 26, vom Mai und Juni d. J. Den 1. Juli 1836.

Gemeinderath.

vt. Schuldheiß Keppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag werden bei dem Unterzeichneten wieder mehrere Kuchen herausgekegelt.

Binder auf dem Raben.

Würrbach. Der Unterzeichnete hält am nächsten Montag den 25. Juli eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung ab. Die Liebhaber ladet dazu ein

Georg Fried. Keppler.

Calw. Gute frühe Erbsirn sind zu haben bei

Reinhardt, Hutmacher.

Calw. Der Unterzeichnete hat ein Logis sogleich oder bis Bartholomä zu vermieten.

Fuhrmann Schnauser in der Badgäß.

Weil die Stadt. (Fruchtverkauf.) Von dem Fruchtvorrath der unterzeichneten Stelle werden

Mittwoch den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

80 Scheffel alter Dinkel

90 — neuer dtd.

100 — Haber

im öffentlichen Ausruf verkauft, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 16. Juli 1836.

Hospitalpflege.

Siegle.

Calw. (Danksagung und Empfehlung.) Indem ich für die theilnehmende Begleitung der Leiche meines sel. Mannes zu ihrer Ruhstätte meinen verbindlichsten Dank abstatte, bin ich so frei, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Schmied-Handwerk mit einem tüchtigen Gehilfen fortzusetzen gesonnen bin, unter der Bitte, das Zutrauen, das meinem sel. Manne zu Theil wurde, auch mir zu schenken.

Schmied Lausser's Wittwe.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist guter 1835r Wein a 1 fl. 30 kr. das Jmi zu haben.

Louis Dreiß.

Calw. Am Jakobi-Feiertag ist bei mir Tanz-Unterhaltung, mit Entrée, wozu höflichst einladet

Lhudium.

Calw. Der Unterzeichnete wird am Jakobi-Feiertag den 25. Juli Tanzmusik halten, wozu er höflich einladet.

Gutruf zum Kronprinzen.

Weil die Stadt. (Scheibenschießen.) Am Jakobi-Feiertag den 25. Juli 1836 gebe ich ein Nummernschießen. Die Zusammenkunft und der Anfang ist auf 9. Uhr Vormittags festgesetzt.

Höflich einladend

Den 15. Juli 1836.

Klaiber zum König v. Württemberg.

Calw. Gegen zweifache in Liegenschaft bestehende Versicherung liegen 300, 400 und 500 fl. zum Ausleihen parat. Wo? sagt

Decopist Koller in der Traube.

Röthenbach. Die hiesige Stiftspflege leiht gegen gesetzliche Sicherheit 40 fl. aus.

Röthenbach. 800 fl. können gegen gesetzliche Versicherung ausgeliehen werden bei der hiesigen Gemeindepflege.

(Die Stuttgarter Tuchmesse betreffend.) Der Stadtrath hat schon unterm 28. März d. J. in öffentlichen Blättern zum Besuche der Stuttgarter Tuchmesse, welche am künftigen 23. August beginnen, und 3 Tage dauern wird, eingeladen.

Es sind nun hierauf solche Anzeigen eingelaufen, daß mit Recht vorausgesetzt werden kann, es werde diese Messe noch zahlreicher als die vorjährige besucht werden, und ein weiteres günstiges Zeugniß von der fortschreitenden Entwicklung der Tuchfabrikation in

Württemberg abgeben.

Der Verkauf kann sich wie im vorigen Jahre auf alle Arten von wollenen Fabrikaten, Tuch, Wiber, Hosenzuge, Merino und Flanelle ausdehnen, jedoch bloß stückweise stattfinden, weßwegen nur die mit Spiegel und Brett versehenen Stücke zugelassen, angeschnittene aber, wie die Detailverkäufe ausgeschloffen werden.

Die Einrichtungen, welche von den städtischen Behörden zur Unterstützung und Bequemlichkeit der Besucher der Messe ausgehen, werden in jeder Hinsicht befriedigen, und sich insbesondere auf geeignet eingerichtete Lokalitäten zur Aufstellung der Waaren beziehen, für deren Einräumung und Bewachung keinerlei Gebühren entrichtet werden dürfen.

Den Verkäufern ist wegen der ordentlichen Einweisung in die Lokalitäten zu empfehlen, ihren Besuch wenigstens 14 Tage vor dem Beginnen der Messe dem Obermarktmeisterramt schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und dabei ihre etwaigen besondere Wünsche, sowie die Anzahl der Stücke, welche sie hieherbringen werden, anzufügen.

Stuttgart, 11. Juli 1836.

Stadtrath.

Calw. (Verkauf von Schreiner Handwerkszeug und verschiedenen Sägwaa ren.) Die Erben des kürzlich verstorbenen Schreinerobermeisters Johann Friederich Voß dahier, werden am

Montag den 1. August d. J.

und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an in öffentlichem Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

1) einen vollständigen, sehr gut erhaltenen und vorzüglich gebauten Handwerkszeug namentlich 5 Hobelbänke mit den zu jedem gehörigen Stücken; 2 Klobsägen; 12 Schraubbocke; 12 Schraubknechte; 6 Duzend Schraubzwingen; alle Arten von Hüheln; Blatt, Fug, Ruth, Reht-Höbel; 4 Leimpressen; 2 Duzend Leimzwingen; Beile; Weißzangen; Stim-eisen u. s. w.

2) an Sägwaa ren: 174 Stück eichene Schlaufdielle; 167 Stück eichene Bretter; 6 Stück eichene Zweilinge; 16 Stück forchene Zweilinge; 329 Stück tannene und forchene Schlaufdielle; 206 Stück tannene und forchene Bretter; 128 nußbaumene 2 und 3 zöllige Wurzel- und Stammstücke, unter welchen sehr schönes Maaserholz sich befindet; 46 Kirschbaumene Stücke verschiedener Länge 1 — 3'' dick; 33 Ahornsohlen 1 1/2'' dick, 2'' breit; 60 Stück birkenene Zweilinge; verschiedenes geschnittenes Holz von 2 und 3'' Dicke; buchenes, ruschenes, lindenes, zwetschgenbaumenes u. s. w.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Zwerenberg, Ob. Calw. (Holz Verkauf.) Am

Jakobifeiertag den 25. Juli

werden bei Unterzeichnetem in öffentlichem Aufstreich gegen baare Bezahlung

100 Klafter birkenes Scheiterholz und

18 — — — Prügelholz

verkauft. Das Holz steht zwischen hier und Hoffstätt auf der Ebene. Liebhaber werden hiemit höflich eingeladen.

Lammwirth Wackenhut.

Calw. Der Unterzeichnete hat eine Parthie ächte Meerschäumköpfe erhalten, und kann dieselben um billigen Preis abgeben.

Karl Dilg, Drechslermeister.

Würzbach. (Wein- und Fässer Verkauf.) Montag den 25. Juli Morgens 8 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des Weiland Martin Burkhardt allhier, gegen baare Bezahlung verkauft:

6 Eimer 1635 ger Wein von guter Qualität,

ein 3 1/2 einriges Faß in Eisen gebunden;

zwei 3 einrige dfo.

zwei Fühlringe

1 kleines Faßchen;

1 Trächtertübel und noch etwas Schreinwerk.

Liebhaber möchten sich einfinden.

Pfleger J. G. Lutz.

Calw. Der Unterzeichnete, welcher sich vor Kurzem hier niedergelassen hat, empfiehlt sich hiemit einem verehrlichen Publikum in allen möglichen Drecherarbeiten und in denen sonst in dieses Fach einschlagenden Gegenständen bestens, mit der Versicherung, daß er durch gute und billige Bedienung jeder Anforderung entsprechen kann.

Zugleich erlaubt er sich auf seine sehr hübsche Auswahl von Pfeifen ic. ic. aufmerksam zu machen und empfiehlt sich auch damit zu geneigtem Zuspruch.

Carl Dilg, Drehermeister

Neuenbürg. Alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an den Unterzeichneten zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 25 Tagen ihre Ansprüche um so gewisser bei ihm anzuzeigen, als sie sich es selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie nicht mehr berücksichtigt würden.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, dieß ihren Untergebenen bekannt zu machen.

Den 20. Juni 1836.

August Roth, Saisensieder.

Althengstätt. Am 22. Julius werden von Seiten der Stiftspflege Mittags 12 Uhr

2 Scheffel Dinkel und

10 Scheffel Haber

im Aufstreich verkauft.